



06. bis 09. November 2014

**Origin:** *old English, originally a variant of of (which combined the senses of ,of' and ,off')*  
**Usage:** *Off of is often used in place of the proposition off in contexts such as ,she picked it up off of he floor' (compared with ,she picked it up off the floor'). Although off of is recorded from the 16th century (it was used by Shakespeare) and is logically parallel to the standard out of, it is regarded as incorrect in standard modern English.*

Off ist so inkorrekt wie sein Stellenwert im Standardenglisch. In Kombination mit dem Begriff „Space“ verwandelt es sich in eine schillernde Chimäre, deren Bedeutung sich dem allgegenwärtigen Interpretationsdrang entzieht. Der „Off-Space“ zeichnet sich mehr durch seinen transformativen Charakter als durch seine statische Fixierung aus.

Der Off-Space rüttelt an den Grundfesten der institutionellen Verfassung des Kunstsystems, in dem künstlerischer Erfolg mit hohen Verkaufszahlen, großer medialer Aufmerksamkeit und allgemeiner Anerkennung gleichgesetzt wird. Stattdessen werden Künstler/innen nicht-kommerzielle Ausstellungsplattformen zur Verfügung gestellt, die sie nicht nur autonom bespielen, sondern deren Regelkatalog zur Betrachtungspraxis sie auch eigenständig entwickeln. Der Off-Spaces möchte damit dem Trend der Ent-Autonomisierung des Kunstsystems entgegenwirken, Künstlern und eine Alternative zu den kommerzialisierten institutionellen Rahmenbedingungen von Kunst schaffen.

Die sechs Münchener Off-Spaces – **CENTERCOURT**, **MARS!**, **Prince of Wales**, **Salong**, **SPREEZ** und **WELTRAUM** – haben sich zusammengeschlossen, um vom **06. bis 09. November** die Veranstaltung **OFF** ins Leben rufen. Das Ziel des Zusammenschlusses besteht darin, durch die Bündelung der Ausstellungsflächen mehr Aufmerksamkeit auf alternative und teils temporäre Ausstellungsräume in München zu richten und interessierten Besuchern das vielfältige Panorama einer jungen Kunstszene jenseits etablierter Institutionen näherzubringen.

Den Auftakt gibt am Donnerstag, den 6.11., **Prince of Wales** mit der Vernissage der Ausstellung **Give my poor heart ease** von Claus Hugo Nielsen & Emil Westman Hertz. Daran schließen am Folgetag die Vernissagen einer Gruppenausstellung im **Salong** und der Ausstellung **this is it!** von Florian Froese-Peeck im **WELTRAUM** an. Am Samstag, den 8.11., präsentiert **CENTERCOURT** über den gesamten Tag verteilt interdisziplinäre Performances, die die aktuelle Ausstellung **6:4, 5:7, 7:6** der Klasse Olaf Nicolai der Akademie der Bildenden Künste begleiten. Parallel dazu eröffnet **MARS!** eine in situ entstandene Ausstellung von Robin Thomas. Ab 22 Uhr versammeln sich alle beteiligten Off-Spaces und deren Kunstfreunde in der **SHAKIRA BAR** in der Theresienstraße 73 zur **OFF After Party**. Das Kunstprogramm beschließt am Sonntag der Off-Space **SPREEZ** mit einem Screening der Videoarbeit **Act Right** von Calum Crawford in Kooperation mit dem **Lothringer\_13 Room**.